

Klagenfurt, 2. März 2026

Pressetext

Ausgleichstaxenfonds (ATF) an kritischer Wegmarke

Die Arbeitsmarktsituation für Menschen mit Behinderungen ist alarmierend.

autArK bezieht Stellung zur Situation in Kärnten.

Bezugnehmend auf die Pressekonferenz unter der Federführung des österreichischen Behindertenrats (ÖBR), gemeinsam mit der Behindertenanwaltschaft und dem ÖGB/Chancen-Nutzen-Büro, am 2. März 2026 im Presseclub Concordia in Wien, wollen wir auch seitens autArK auf die Auswirkungen der deutlichen Verschärfung der Arbeitsmarktsituation für Menschen mit Behinderungen aufmerksam machen.

Die Arbeitsmarktsituation für Menschen mit Behinderungen ist alarmierend

Im Jänner 2026 stieg österreichweit ihre Arbeitslosigkeit um 13,9 %, das ist 3,6-mal stärker als im Gesamtdurchschnitt. 17.130 Menschen mit Behinderungen waren arbeitslos, über 2.000 mehr als noch im Vorjahr. Laut Statistik Austria gibt jede vierte Person mit Behinderung zwischen 15 und 24 Jahren an, weder in Ausbildung noch in Beschäftigung zu sein.

In Kärnten zeigt sich die Situation wie folgt: im Jänner 2026, waren 1.878 Menschen mit Behinderungen arbeitslos. Das bedeutet einen Anstieg um 159 Personen (+ 9,2%) gegenüber Jänner des Vorjahres. Zum Vergleich dazu ist die Gesamtarbeitslosigkeit in Kärnten um lediglich 0,2% Prozent gestiegen. (Quelle: AMS Kärnten)

autArK GF Andreas Jesse, MBA, dazu: „*Hinter jeder Zahl steht ein Mensch. In unserem Bundesland begleiten unsere Fachkräfte tagtäglich Jugendliche und Erwachsene mit Behinderungen, die arbeiten wollen und können - wenn sie die richtige Assistenz erhalten. Gleichzeitig steigt an dieser Schnittstelle auch der Unterstützungsbedarf in der Wirtschaft, mit der wir eng kooperieren. Die hohe Erfolgsquote der NEBA-Angebote zeigt, dass die Instrumente wirken. Der Ausgleichstaxenfonds ist dabei das Rückgrat unserer Arbeit.*

Fördergeber:

Damit wir unserem Auftrag - auch im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) - weiterhin gerecht werden können, braucht es eine nachhaltige finanzielle Absicherung und eine strukturelle Weiterentwicklung dieses Systems. Demnach sichern die Mittel des Ausgleichstaxfonds nicht nur Projekte, sondern auch Zukunftsperspektiven. Wer bei der beruflichen Inklusion spart, spart am gesellschaftlichen Zusammenhalt. Das dürfen wir uns weder sozial noch volkswirtschaftlich leisten.“

ATF an kritischer Wegmarke

Der Ausgleichstaxfonds (ATF) als zentrales Finanzierungsinstrument der beruflichen Inklusion steht vor erheblichen strukturellen Herausforderungen. Über ihn werden österreichweit mehr als 210 NEBA-Projekte sowie ergänzende, vom Sozialministeriumservice finanzierte Angebote getragen. Rund 2.800 Fachkräfte sind in diesem Rahmen beschäftigt und begleiten jährlich etwa 110.000 Teilnehmer*innen auf ihrem Weg in Ausbildung und Arbeit. Der wachsende Unterstützungsbedarf übersteigt jedoch zunehmend die verfügbaren ATF-Einnahmen.

Der ATF wirkt nachweislich

Der Ausgleichstaxfonds (ATF) hat sich in den vergangenen Jahren als wirksames und verlässliches Instrument der beruflichen Inklusion bewährt. Beispielsweise führten von 01.01. - 31.08.2025, 86 Prozent der durch Arbeitsassistenten begleiteten Vermittlungen zu einer Beschäftigungsaufnahme am ersten Arbeitsmarkt. Darüber hinaus konnten 85 Prozent der unterstützten Arbeitsverhältnisse nachhaltig gesichert werden. Diese Zahlen belegen eindrucksvoll die hohe Effektivität der eingesetzten Mittel und die professionelle Arbeit der beteiligten Fachkräfte.

Die UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtet

Mit der Ratifikation der UN-Behindertenrechtskonvention hat sich Österreich völkerrechtlich verpflichtet, Menschen mit Behinderungen eine gleichberechtigte Teilhabe am Berufsleben zu ermöglichen und die dafür erforderlichen Unterstützungsleistungen bereitzustellen. Die Maßnahmen des ATF leisten dazu einen zentralen Beitrag und sind ein wesentlicher Baustein zur Umsetzung dieser Verpflichtung in die Praxis.

Rückfragen & Kontakt

autArK Soziale Dienstleistungs-GmbH

Mag. Bernhard Wappis, Leitung Kompetenzteam Kommunikation

Rudolfsbahngürtel 2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Mobil: 0676/465 45 98, E-Mail: b.wappis@autark.co.at

Web: www.autark.co.at, Facebook: <https://www.facebook.com/autArK.Vielfalt/>